

Wie bringen die USA die Philippinen dazu, sich selbst zu zerstören?

Wenn China aufsteigt, steigt Asien mit ihm auf. Der südostasiatische Staat der Philippinen sollte bis vor kurzem mit dem Rest der Region aufsteigen, doch die USA überzeugten die Philippinen erfolgreich vom Gegenteil.

29.08.2024 | Brian Berletic

Bevor die derzeitige Regierung von Ferdinand Marcos Jr. ihr Amt antrat, arbeitete China mit den Philippinen zusammen, um die dringend benötigte moderne Infrastruktur aufzubauen. Anstatt mit China zusammenzuarbeiten und mit ihm Handel zu treiben, richten die Philippinen jetzt Raketen auf China. Sie haben die USA, den ehemaligen Kolonialherrn der Philippinen, „eingeladen“, neue Militäreinrichtungen auf ihrem Territorium zu errichten, wobei sie die philippinische Verfassung mit Hilfe von Semantik und rechtlichen Schlupflöchern umgehen und damit ihre Souveränität untergraben.

Anstatt mit dem Rest Asiens aufzusteigen, eskalieren die Philippinen weiter in einen Konflikt, der die gesamte Region um Jahrzehnte oder mehr zurückwerfen könnte.

So wie die USA 2014 die Ukraine in Osteuropa politisch gekapert und in einen geopolitischen Rammbock gegen das benachbarte Russland verwandelt haben – auf Kosten der Bevölkerung, der Wirtschaft, der Souveränität und möglicherweise sogar der Existenz der Ukraine –, wiederholen sie den gleichen Prozess mit den Philippinen gegenüber China.

Wie haben die USA eine Nation mit mehr als 115 Millionen Einwohnern davon überzeugt, auf wirtschaftlichen Fortschritt und Entwicklung zu verzichten und dafür eine eskalierende Konfrontation mit dem eigenen größten Handelspartner in Kauf zu nehmen? Welcher Mechanismen bedient sich Washington, um eine ganze Nation zu überzeugen, auf einen Konflikt und die Selbstzerstörung zuzusteuern?

Ein riesiges Propagandanetzwerk

Immer mehr Menschen werden sich der Mittel bewusst, mit denen die USA über die Nationale Stiftung für Demokratie (NED) und benachbarte Organisationen, Behörden und Stiftungen politisch in die Zielländer eingreifen, die Führung eines Landes kompromittieren und die nationale Politik so umgestalten, dass sie Washington auf Kosten des Ziellandes dient.

Die NED tut dies, indem sie jeden Aspekt eines Nationalstaates ins Visier nimmt, vom politischen System über die akademische Welt, die Gerichte und das Rechtssystem bis hin zum Informationsraum eines Landes.

Der philippinische Informationsraum ist, wie viele andere Länder rund um den Globus auch, ins Visier eines riesigen Mediennetzwerks geraten, das von der US-Regierung aufgebaut wurde, sowie von Unternehmensgeldern, die über Mittelsmänner, darunter Stiftungen und Stiftungsfonds, eingeschleust wurden, um das philippinische Volk nicht nur gegen China im Besonderen, sondern auch gegen die eigenen Interessen der Philippinen im Allgemeinen zu vergiften.

Teil dieses riesigen Netzwerks sind so genannte „Fact-Checking“-Projekte, die die US-Regierung zusammen mit den größten Namen in den westlichen Medien sowie mit in den USA ansässigen Tech-Giganten wie Google einsetzt, um paradoxerweise die Desinformation der US-Regierung zu verstärken und Menschen und Organisationen anzugreifen und zu untergraben, die daran arbeiten, die Öffentlichkeit – einschließlich der philippinischen Öffentlichkeit – darüber zu informieren, was die USA wirklich tun und warum.

Auf den Philippinen gehört PressOne zu diesem Netzwerk. Dessen „Faktencheck“-Aktivitäten haben sich wiederholt gegen diejenigen gerichtet, die die Einmischung der USA in die internen politischen Angelegenheiten der Philippinen und die Untergrabung der philippinischen Souveränität aufdecken.

PressOne hat [Behauptungen](#) über den Bau von US-Militärstützpunkten auf den Philippinen fälschlich „überprüft“ und dabei semantisch argumentiert, dass die USA zwar Militäreinrichtungen für ihren eigenen Gebrauch auf den Philippinen bauen, die Philippinen aber technisch gesehen Eigentümer dieser Einrichtungen bleiben.

PressOne hat schlichtweg gelogen und behauptet: „Präsident Ferdinand Marcos jr. hat bestritten, dass die Anlagen als Militärbasen gedacht waren.“ Der von PressOne zitierte [Reuters-Bericht](#) bestreitet nicht, dass es sich bei den Einrichtungen tatsächlich um Militärbasen handelt, sondern behauptet lediglich, die Basen seien nicht für „offensive Maßnahmen“ gegen ein Land gedacht – ein weiteres Beispiel für Semantik.

In einem anderen [Beispiel](#) führte PressOne eine Verleumdung gegen diesen Autor durch, indem es sich auf Behauptungen der US-amerikanischen und philippinischen Regierung berief und eine Reihe von logischen Irrtümern wie Schuld durch Assoziation verwendete.

Die Aufgabe von PressOne besteht darin, die Leser davon zu überzeugen, dass ein von den USA angeführter Versuch, die Philippinen in einen ukrainischen Stellvertreter gegen ihren größten Handelspartner, China, zu verwandeln, nicht stattfindet, aber wenn dies der Fall wäre, wäre es irgendwie im besten Interesse der Philippinen.

Es sollte daher nicht überraschen, dass die „Faktenüberprüfungen“-Aktivitäten von PressOne das Ergebnis der Finanzierung solcher Projekte durch die US-Regierung sind. Am Ende jedes „Faktencheck“-Artikels auf PressOne heißt es: „PressOne.PH ist ein verifizierter Unterzeichner des Code of Principles des International Fact-Checking Network (IFCN) bei Poynter“.

Poynter wiederum [legt offen](#), dass es von der US-Regierung über die NED sowie von unternehmensfinanzierten Stiftungen finanziert wird, die mit dem Omidyar Network und der Google News Initiative verbunden sind, die ihrerseits ein Partner des [US-Außenministeriums](#) und anderer mit den USA [verbündeter Regierungen](#) ist.

All dies ist wiederum Teil einer auf China ausgerichteten Einflussnahme, für die die USA jedes Jahr Hunderte von Millionen Dollar ausgeben.

Finanzierung von Desinformation mit Hunderten von Millionen pro Jahr

Im Jahr 2021 [brachte](#) der US-Kongress das „Gesetz zur Bekämpfung des bösartigen Einflusses der Kommunistischen Partei Chinas“ ein. Zusammen mit anderen Gesetzen und Fonds sollen jedes Jahr

Hunderte von Millionen Dollar ausgegeben werden, um „dem bösartigen Einfluss der Kommunistischen Partei Chinas weltweit entgegenzuwirken“.

In der Praxis zielen solche Gesetze jedoch nur darauf ab, den tatsächlichen bösartigen Einfluss der USA zu verstärken.

Wie die Nachrichtenagentur Reuters Anfang des Jahres in einem [investigativen Bericht](#) mit dem Titel „Pentagon führt geheime Anti-Impf-Kampagne durch, um China während einer Pandemie zu schwächen“ aufdeckte, wollte die US-Regierung „Zweifel an der Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen und anderen lebensrettenden Hilfsgütern, die von China geliefert wurden, säen“. Die Nachrichtenagentur Reuters zitiert einen hochrangigen US-Militärbeamten mit den Worten: „Wir haben die Sache nicht aus der Perspektive der öffentlichen Gesundheit betrachtet. Uns ging es darum, wie wir China in den Dreck ziehen können.“

Derselbe Reuters-Bericht räumte ein, dass es sich dabei keineswegs um einen Einzelfall handelt, sondern dass die USA eine Vielzahl solcher Programme von Zentren für „psychologische Operationen“ aus betreiben, die systematische Propaganda betreiben. Auch wenn die US-Regierung China „bekämpfte“, geschah dies nicht, weil China „bösartigen Einfluss“ ausübte, sondern weil China Amerikas eigenen bösartigen Einfluss unterminierte.

Langfristige Politik zur Eindämmung Chinas

Die USA lügen nicht nur über die öffentliche Gesundheit, sondern versuchen auch, die philippinische Öffentlichkeit davon zu überzeugen, den Handel, die wirtschaftliche Entwicklung und Infrastrukturprojekte mit China aufzugeben und stattdessen öffentliche Gelder in Militärausgaben zu investieren, bevor es zu einem Stellvertreterkrieg gegen China im Stil der Ukraine kommen wird.

Das Kernstück von Washingtons politischer Vereinnahmung und Ausbeutung der Philippinen ist das „Enhanced Defense Cooperation Agreement“ (EDCA), das es zum Bau von Militäreinrichtungen auf dem gesamten philippinischen Territorium nutzt, in denen es Truppen, Ausrüstung, Waffen und Munition stationiert. Die Einrichtungen tragen zu einer umfassenderen regionalen Strategie der militärischen Einkreisung und Eindämmung Chinas bei, ein außenpolitisches Ziel, das Washington seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs verfolgt.

Das Office of the Historian des US-Außenministeriums veröffentlichte 1965 ein [Memorandum](#) des damaligen US-Verteidigungsministers Robert McNamara an den US-Präsidenten Lyndon B. Johnson mit dem Titel „Handlungsoptionen in Vietnam“, in dem eingeräumt wird, dass militärische Operationen der USA in Südostasien nur dann „Sinn machen“, wenn sie „zur Unterstützung einer langfristigen Politik der USA zur Eindämmung des kommunistischen Chinas“ dienen. In demselben Memorandum wurden drei Fronten genannt, an denen die USA China eindämmen wollten, darunter Ostasien, Pakistan und Indien sowie Südostasien, wo sich die Philippinen befinden.

Heute wird diese Politik der Einkreisung durch Mechanismen wie das EDCA fortgesetzt. Obwohl sie eindeutig den Interessen des philippinischen Volkes zuwiderläuft, versucht die gut finanzierte Propagandakampagne, die die USA weltweit und auch auf den Philippinen betreiben (einschließlich der oben erwähnten PressOne), das philippinische Volk davon zu überzeugen, dass China eine Bedrohung ist, dass die ehemaligen Kolonialherren der Philippinen ihre „Verbündeten“ sind und dass

der Kauf von US-Waffen und die Führung von Washingtons Kriegen an der Seite der US-Truppen der Weg in eine bessere Zukunft ist.

Wenn man bedenkt, in was für einen Haufen Asche und Knochen die USA die Ukraine verwandeln, während derselbe Prozess auf den Philippinen an Fahrt gewinnt, ist klar, dass es auf diesem Weg überhaupt keine Zukunft für die Philippinen gibt. Dieser unglückliche Wandel und die tiefen sozio-politischen Narben, die er auf den Philippinen hinterlässt, sind eine weitere Warnung, wie wichtig es ist, den Informationsraum einer Nation genauso zu behandeln wie ihre physischen Bereiche und wie wichtig es ist, diesen Bereich genauso gut oder besser zu schützen als die Landgrenzen, die Küste und den Luftraum einer Nation. Es bleibt abzuwarten, ob andere Nationen diese Warnung beherzigen oder einfach der Ukraine und den Philippinen in die Selbstzerstörung folgen.